



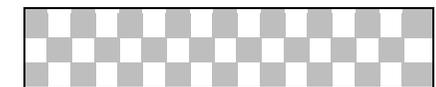
**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail [Herbert.Hoellhuber@sbg.a](mailto:Herbert.Hoellhuber@sbg.a) G. Herndl  
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30,-; Preis Einzelheft € 1,50,- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



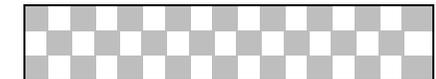
SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

5. Runde Landesliga A	2
5. Runde 1. Süd	4
5. Runde 1. Nord	5
Neues vom ÖSB	7
Ausschreibung	8
Impressum	8



SCHACH IN  
SALZBURG



*Frohe Weihnachten*  
*und ein*  
*glückliches*  
*neues Jahr*  
*wünschen*



die Vorstandsmitglieder

# BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER LL A

BR	Ranshofen 2	ASK 2	2,5:3,5
1	Riediger Martin	Herndl Gerald	½:½
2	Maierhofer Joh.	Leeb Hans-Peter	½:½
3	Spiesberger Gerh.	Lamberger Werner	½:½
4	Frühauf Norbert	Herrmann Mich.	½:½
5	Hackbarth Wolfg.	Misciasci Alessa	0 : 1
6	Keim Philipp	Thalhammer Kl.	½:½

BR	Schaffenrath A	Golling	4,0:2,0
1	Schiner Hartmut	Essl Gerhard	½:½
2	Endthaler Arnold	Cardaklija Mirsad	½:½
3	Wieneroiter Ger	Hasanovic Nurija	1 : 0
4	Huber Wolfgang	Perner Wolfgang	0 : 1
5	Durakovic Alman	Ljubic Franjo	1 : 0
6	Azad Razik	Hamsic Vahidn	1 : 0

BR	ASK 1	Raika Mondsee 1	2,0:4,0
1	Teufl Siegfried	Panajotov Rad.	0 : 1
2	Löffler Christoph	Kratschmer Heinz	0 : 1
3	Jürgens Klaus	Saugspier Mario	0 : 1
4	Besner Bernhard	Rosner Gerhard	1 : 0
5	Scheiblmaier Rob.	Fuchs Manfred	0 : 1
6	Navratil Robert	Lettner Jochen	1 : 0

BR	Mozart 66	Trimmelkam 1	4,5:1,5
1	Peterwagner Hei.	Appl Gerhard	½:½
2	Hamberger Herm.	Häusler Werner	1 : 0
3	Hicker Harald	Schuster Heimo	½:½
4	Donegani Peter	Hinterhofer Hubert	1 : 0
5	Buchner Martin	Felber Heinz	½:½
6	Hauthaler Mario	Widl Herbert	1 : 0

BR	Spk Neumarkt	Zell am See	5,0:1,0
1	Ennsberger Ul.	Maier Georg	1 : 0
2	Harringer Franz	Mooslechner P.	1 : 0
3	Egger Martin	Schweiger Wolfg.	½:½
4	Lair Gebhard	Schwaninger Karl	½:½
5	Holzinger Helmut	Gruber Helmut	1 : 0
6	Heigerer Stefan	Hailii Pullumb	1 : 0

## Paarungen der 6. Runde am 20. 01. 2007

Steinerwirt Zell am See	Schaffenrath A
Raiffeisen Mondsee 1	Sparkasse Neumarkt
Ranshofen 2	ASK 1
HSG Schattauer Golling	Mozart 66
ASK 2	Kinostadl Trimmelkam 1

## TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Mozart 66				3,5		5,0	3,5	2,5	4,5		8	19,0	63
2	ASK 1					2,0	1,5		4,5	4,5	6,0	6	18,5	62
3	Ranshofen 2					3,0	2,5	5,0	3,5		3,5	7	17,5	58
4	Schaffenrath A	2,5				2,5	3,0			4,5	4,0	5	16,5	55
5	Raika Mondsee 1		4,0	3,0	3,5		3,0		2,0			6	15,5	52
6	ASK 2	1,0	4,5	3,5	3,0	3,0						6	15,0	50
7	Spk Neumarkt	2,5		1,0					5,0	3,0	3,5	5	15,0	50
8	Steinerwirt Zell am See	3,5	1,5	2,5		4,0		1,0				4	12,5	42
9	Trimmelkam 1	1,5	1,5		1,5			3,0			5,0	3	12,5	42
10	Schattauer Golling		0,0	2,5	2,0			2,5		1,0		0	8,0	27

### KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE

Dem ASK ist die Luft an der Spitze offensichtlich zu dünn. Mit Schaudern erinnerte sich Mondsee an die Ergebnisse der Spiele gegen den ASK, aber aus: Morituri te salutant wurde ein veni, vidi, vici. Mozart nutzte den Umfaller des ASK zur Tabellenführung, Ranshofen und Schaffenrath kamen näher. Wie sehr IM Jakubovic den Zellern abgeht, musste

man gegen Neumarkt schmerzlich zur Kenntniss nehmen. Aber noch hat vom Trio am Tabellenende Golling die schlechtesten Karten.

### ASK 1 – Mondsee 2:4

Die Tabellenführung tat der Mannschaft des ASK offensichtlich nicht gut. Die Mannschaft spielte ohne Selbstvertrauen und wartete auf Fehler der Gegner. Mondsee kam hoch motiviert nach Salzburg und wollte ein Unentschieden. Es kam aber noch besser:

Am ersten Brett war die Partie zwischen Sigi Teufel und Radoslav Panajotov hart umkämpft. Im Endspiel spielten beide auf Gewinn, und Radoslav hatte das bessere Ende für sich. Christoph Löffler kam im Mittelspiel in eine schlechte Stellung, die Heinz Kratschmer ausnützte, um zwei Bauern und damit die Partie zu gewinnen. Klaus Jürgens gewann im Mittelspiel die Qualität, Mario Saugspier gelang aber ein Übergang in ein Endspiel, in dem er einen Bauern nach dem anderen abkassierte und gewann. Bernhard Besner spielte sehr aktiv, musste aber den Angriff nach Damentausch abbrechen. Gerhard Rosner fühlte sich danach zu sicher, obwohl Bernhard ein Remisangebot abgelehnt hatte. Gerhard stellte im Endspiel einen Bauern ein und verlor. Damit war zumindest ein Punkt für den ASK im Trockenen. Robert Scheiblmaier geriet in eine zweischneidige Stellung der französischen Verteidigung. Mit weniger als zwei Minuten für 20 Züge war er aber zum Untergang verurteilt. Manfred Fuchs stellte eine undeckbare Mattdrohung auf und gewann. Den 2. Punkt für den ASK erreichte Robert Navratil. Er gewann einen Bauern, hatte dafür aber die schlechtere Stellung. Erst ein Figureneinsteller von Jochen Lettner führte zu einem sicheren Gewinn.

**Mozart 66 – Trimmelkam                      4,5 : 1,5**

Der erste Dank gilt den Wirtsleuten vom Gasthaus Einkehr, die auch in der vorweihnachtlichen Zeit den Schachspielern den Saal zu Verfügung stellten. Das Lokal zeigte sich auch einer größeren Veranstaltung gewachsen und man ist für das Stefaniblitzen oder für eine gemeinsame Schlussrunde gerüstet. Die Ergebnisse entsprachen dem Stärkeverhältnis der Mannschaften, lediglich auf Brett 3 musste sich Hicker sehr plagen, um die Begegnung ohne Niederlage für Mozart zu beenden.

**Ranshofen 2 – ASK 2                              2,5 : 3,5**

Auf den Brettern 2, 3, 4 und 6 wurde die Remisbreite nie verlassen. Ein Remis nach langem Kampf gab es auf Brett 1, wo Martin zwar das Remisangebot von Herndl ablehnte, Gerald aber die Stellung remis halten konnte.

Auf Brett 5 übersah Wolfgang ein dreizügiges Matt, hätte die Stellung bei richtiger Verteidigung aber remis halten können.

**Schaffnerath A – Golling                              4 : 2**

Auf Brett 3 opfert Hasanovic einen Bauern, bekommt aber keine Kompensation dafür. Huber kommt schlecht aus der Eröffnung und Perner verwertet diesen Vorteil. Ohne Probleme gewinnen Durakovic und Azad ihre Partien, und auf den Brettern 1 und 2 trennte man sich mit gerechten Remisen.

# BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Uttendorf 2	HSV Saalfelden	3,0:3,0
1	Bernert Heinz	Stojakovic Miro	½:½
2	Pichler Hermann	Mitteregger Klaus	0 : 1
3	Sauerschnig Rene	Feichtner Leo	0 : 1
4	Lamberger Werner	Schachner Franz	½:½
5	Kreuzer Gerhard	Griessner Ernst	1 : 0
6	Schöpf Patrick	Möseneder Walter	1 : 0

BR	Rif 1	Spk. Schwarzach 3	2,0:4,0
1	Ljubic Franjo jun.	Huber Josef	½:½
2	Wenger Anton	Rauchenbacher R.	½:½
3	Fischinger Woflg.	Hofer Christian	½:½
4	Purwin Heinz	Schmid Johann	½:½
5	Thalhammer Lor.	Baumgartner M.	0 : 1
6	Herndl Gerhard	Drobesch Harald	0 : 1

BR	Raika Taxenbach	Zell am See	4,5:1,5
1	Holzer Manuel	Sigl Martin	1 : 0
2	Radacher Franz	Deutinger Erich	½:½
3	Kollmann Hans	Mayer Michaela	½:½
4	Eder Martin	Huber Alfred	½:½
5	Grünwald Hannes	Weickl Johann	1 : 0
6	Hartl Michael	Gruber Alois	1 : 0

BR	Spk. Schwarzach 4	Union Hallein 2	1,5:4,5
1	Neuwirth Manfred	Stiborek Alex.	0 : 1
2	Sendlhofer Franz	Wallmann Christi	0 : 1
3	Kiss Josef	Brunnauer Woflg.	½:½
4	Fuchs Egon	Hecher Erich	0 : 1
5	Estermann Kurt	Klabacher Erich	0 : 1
6	Höllhuber Herbert	Baldemair Helmut	1 : 0

**TABELLE 1. KLASSE SÜD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	Union Hallein 2		3,0		3,5	4,5		4,5	3,5					9	19,0	63
2	HSV Saalfelden	3,0		3,0		3,0	5,0		5,0					7	19,0	63
3	Spk. Schwarzach 3		3,0		4,0		1,5	4,0	4,5					7	17,0	57
4	Rif 1	2,5		2,0		4,0	3,5	3,5						6	15,5	52
5	Uttendorf 2	1,5	3,0		2,0		3,0	3,5						4	13,0	43
6	Färbermühle Zell am See		1,0	4,5	2,5	3,0			1,5					3	12,5	42
7	Spk. Schwarzach 4	1,5		2,0	2,5	2,5			3,5					2	12,0	40
8	Raika Taxenbach	2,5	1,0	1,5			4,5	2,5						2	12,0	40

## KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE

Drei der 4 Teilnehmer am oberen Play Off scheinen festzustehen, lediglich Rif könnte noch in Schwierigkeiten kommen. Zum ersten Sieg kam Taxenbach und Uttendorf trotzten Saalfelden ein Remis ab, was den Verlust der Tabellenführung bedeutete.

### Rif – Schwarzach 3                      2 : 4

Ein schnelles Remis gab es auf Brett 2 (jeder fürchtete seinen Gegner). Auf Brett 3 gewann Christian im Mittelspiel bei offener Stellung Qualität und einen Bauern, um beides kurz darauf wieder zu verlieren, daher Remis. Auf Brett 5 verbrauchen beide Spieler nur 20 Minuten für die ersten 20 Züge. Manfred kann Druck erzeugen, der bei Lorenz zum Qualitätsverlust führt. Auf Brett 4 gewinnt Johann bald einen Bauern, hat aber wegen versäumter Rochade eine wacklige Stellung. Heinz gewinnt zwei Bauern,

aber das Endspiel mit ungleichen Läufern war remis. Gerhard gewinnt bei besserer Stellung einen Bauern, spielt aber schlecht weiter. Nachdem Harald die Möglichkeit zum Qualitätsgewinn noch ausgelassen hatte, stellt Gerhard dann hintereinander zwei Figuren ein. Die geschlossene Stellung auf Brett 1 bot keinem der Spieler Vorteile, daher Remis.

## Paarungen der 6. Runde am 20. 01. 2007

Rif 1	HSV Saalfelden
Sparkasse Schwarzach 4	Färbermühle Zell am See
Union Hallein 2	Sparkasse Schwarzach 3
Senoplast Uttendorf 2	Raika Taxenbach 1

**Fortsetzung des Kommentars auf Seite 6**

# BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Oberndorf/Lauf	Mattighofen 2	5,0:1,0
1	Eder Josef	Muhr Rudolf	½:½
2	Schwab Alexander	Friedl Gerhard	½:½
3	Wolfgruber Rupert	Manzenreiter Fr.	1 : 0
4	Lang Markus	Sycek Adolf	1 : 0
5	Hagmüller Josef	Eder Herbert	1 : 0
6	Buchner Martin	Schöfecker Franz	1 : 0

BR	Mozart/Bergheim	Trimmelkam 2	4,5:1,5
1	Paulitsch Josef	Krotz Walter	½:½
2	Berthold Heinz	Doppler Gerwin	0 : 1
3	Vogl Klaus	Danner Erwin	1 : 0
4	Moßhammer Mich.	Eisner Leopold	1 : 0
5	Moßhammer Mar.	Kohl Harald	1 : 0
6	Wunderl Eva	Pohl Josef	1 : 0

BR	Seekirchen	Royal Salzburg	4,0:2,0
1	Költringer Josef j.	Kaiser Wolfgang	½:½
2	Wuppinger Alfred	Hitsch Michael	1 : 0
3	Mösl Felix	Sauberer Willi	1 : 0
4	Bruckmoser Franz	Strasser Max	1 : 0
5	Költringer Josef s.	Zand Oliver	½:½
6	Weilbuchner Joh.	Luong Vinh	0 : 1

BR	Zechn. Neumarkt	ASK Stern	2,5:3,5
1	Fischwenger Walt.	Flatz Helmut	½:½
2	Hauser Johann	Armstorfer Georg	1 : 0
3	Kawinek Arnold	Hattinger Walter	0 : 1
4	Bräumann Peter	Schmidt Mario	0 : 1
5	Hauser Günther	Prüll Lukas	1 : 0
6	Küstner Stefan	Pöllner Florian	0 : 1

BR	Ranshofen 4	Süd Inter	3,5:2,5
1	Schirra Paul	Hess Karl	0 : 1
2	Spernbauer Peter	Rudhart Siegfried	0 : 1
3	Schmidt Siegfried	Buric Miroslav	½:½
4	Wimmer Hermann	Pöhr Adolf	1 : 0
5	Schuldenzucker G	Huber Friedrich	1 : 0
6	Riemelmoser Stef	Bacher Hans	1 : 0

## Paarungen der 6. Runde am 20. 01. 2007

Süd Inter	Mozart/Bergheim
SK Royal Salzburg	Ranshofen 4
Oberndorf/Laufen 1	Seekirchen
Trimmelkam 2	Zechner Neumarkt
Mattighofen 2	ASK Stern

## TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Oberndorf/Lauf					3,5	5,0	4,5	3,0		5,5	9	21,5	72
2	Mozart/Bergheim				4,0		4,5	3,0		4,0	4,5	9	20,0	67
3	Seekirchen					1,5		3,5	4,0	5,0	4,0	8	18,0	60
4	Ranshofen 4		2,0			3,5		3,0		4,0	5,0	7	17,5	58
5	Süd Inter	2,5		4,5	2,5		1,5		4,0			4	15,0	50
6	Mattighofen 2	1,0	1,5			4,5			3,5	4,0		6	14,5	48
7	ASK Stern	1,5	3,0	2,5	3,0					3,5		4	13,5	45
8	Royal Salzburg	3,0		2,0		2,0	2,5				3,5	3	13,0	43
9	Zechn. Neumarkt		2,0	1,0	2,0		2,0	2,5				0	9,5	32
10	Trimmelkam 2	0,5	1,5	2,0	1,0				2,5			0	7,5	25

## KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE

Oberndorf konnte die Führung ausbauen, obwohl sich auch Mozart/Bergheim keine Blöße gab. Für Seekirchen beginnt im neuen Jahr das 2. Kapitel der Meisterschaft: gegen die schwächeren Mannschaften hat man sich Punkte und Selbstvertrauen geholt, jetzt warten die schweren Brocken. Nicht nach Wunsch läuft es für Trimmelkam und Neumarkt. Und Mattighofen 2 wollte der 1. Mannschaft beweisen: Was ihr könnt, können wir auch!

## Oberndorf/L – Mattighofen 2 5 : 1

Nachdem sich Eder im Mittelspiel zwei Bauern erkämpfte, konnte sich Muhr im Damenendspiel in ein Dauerschach retten. In einer ausgeglichenen Stellung einigten sich Schwab und Friedl nach dreimaliger Stellungswiederholung auf Remis. Wolfgruber baute einen starken Angriff am Königsflügel auf, den er mit einer schönen Mattkombination abschließen konnte. Auch Lang konnte Zug um Zug den Druck

erhöhen, bis schließlich nach zwei eroberten Bauern die Stellung von Sycek auseinander brach.

Auf Brett 5 und 6 konnten Hagmüller und Buchner eine Leichtfigur erobern, wonach die Partie in beiden Fällen aufgabereif war.

### **Seekirchen – Royal 4 : 2**

Eine interessante und hart umkämpfte Partie auf Brett 1 zwischen Költringer und Kaiser endet mit einem gerechten Remis. Eine starke Leistung bringt Wuppinger einen ungefährdeten Sieg über Hitsch. Sauberer wollte seine Remisserie beenden und griff ohne zu rochieren stürmisch an. Ein Fehlzug von Sauberer beendete auch seine Remisserie, aber sicher nicht so, wie sich Willi das vorgenommen hatte.

Kleine Ungenauigkeiten von Strasser in der Caro Kan Verteidigung brachten Bruckmoser auf die Siegerstraße. Genaues, fehlerloses Spiel von Költringer und Zand auf Brett 5 führten in der längsten Partie des Tages zum logischen Remis. Eine falsche Verteidigung bei einem versuchten Mattangriff kostete Weilbuchner eine Figur, was zu einer unerzwungenen Niederlage führte.

### **Fortsetzung Kommentar 1. Klasse Süd**

### **Schwarzach 4 – Union Hallein 2 1,5 : 4,5**

Der Sieg von Hallein geht schon in Ordnung, er ist nur ein bisschen zu hoch ausgefallen. Vor allem Fuchs schien einem Sieg sehr nahe, geriet aber in der Zeitnot in leichte Panik und stellte eine Figur ein. Sendlhofer hielt die Stellung gegen Wallmann lange geschlossen, der geduldig auf seine Chance wartete. Ein vermeidbarer Fehler von Estermann brachte auch Klabacher den ganzen Punkt in einer bis dahin ausgeglichenen Partie. Kiss kam sehr spät zum Bahnhof, hatte keine Zeit mehr eine Fahrkarte zu kaufen und musste € 78,- Strafe bezahlen. Daher sein erstes Remis in dieser Meisterschaft. Neuwirth machte es Stirobek und Baldemair Höllhuber nicht sehr schwer.

### **Uttendorf – Saalfelden 3 : 3**

Ein gerechtes Remis nach einer ausgeglichenen Partie gab es auf Brett 1 zwischen Heinz und Miro. Pichler vergab Qualitätsvorteil und musste sich nach einigen Ungenauigkeiten Mitteregger geschlagen geben. Ein Bauernverlust von Rene in der Eröffnung reicht Feichtner zum sicheren Sieg. Eine starke Leistung bot Lamberger auf Brett 4, die mit einem verdienten Remis gegen Schachner belohnt wurde. Ein eher müheloser Sieg gelingt Kreuzer gegen Griessner und Schöpf Patrick konnte im Mittelspiel mit seinen zwei Türmen Möseneder matt setzen.

### **Taxenbach – Zell am See 4,5 : 1,5**

Auf dem ersten Brett entstand nach einer Sizilianischen Eröffnung eine sehr scharfe Stellung, welche Manuel letztendlich gewann. Auf den Brettern 2 und 3 einigte man sich auf Remis, nachdem sich keiner mehr einen Gewinnweg sah. Martin erhoffte sich auf Brett 4 wohl selber am allermeisten einen Sieg, doch Alfred spielte gut und erreichte auch ein verdienten Remis. Nachdem Weigl Hans die Dame einstellte, war die Partie entschieden. Michael hatte einen starken Angriff am Königsflügel, opferte schließlich einen Läufer und nachdem das Matt nicht mehr zu verhindern war, gratulierte Alois verdient zum Sieg.

## Neues vom ÖSB Sitzung am 26.11.2006

Wichtigster Punkt war die Ausländerregelung. Die Abstimmung ging klar zu Gunsten der vollen Freigabe. Nur Burgenland und Kärnten stimmten dagegen, Niederösterreich enthielt sich der Stimme.

Der Landesverband Salzburg wird 2007 die Staatsmeisterschaften der Damen und Herren in Tweng (Lungau) durchführen. Ab 2007 werden die einzelnen Bundesländer mit den Staatsmeisterschaften wie bei den Jugendstaatsmeisterschaften zwangsbeglückt. Die Kosten der Staatsmeisterschaft teilen sich der Bund und der veranstaltende Landesverband. Letzteren entstehen dabei Kosten in der Höhe von ca. 12000€. Das Hotel Postgut in Tweng ist an mich herangetreten, das Turnier zu veranstalten. Es kümmert sich um die Sponsoren. Bisher hat die Juniorchefin Frau Klary fixe Zusagen für 7000€. Sie ist sicher mindestens 10000€ aufzubringen. Der SLV bekommt sicher etwas von der LSO. Es ist daher möglich, das Turnier ohne zusätzliche finanzielle Belastung durchzuführen. Dann haben wir Ruhe bis 2016.

Der Modus der Staatsmeisterschaften wird geändert. Die Staatsmeisterschaft wird als Schweizer System durchgeführt. Spielberechtigt sind alle Spieler über eine bestimmten Elozahl, wahrscheinlich 2300. Außerdem sind die Landesmeister und die drei erstplatzierten Spieler des vorjährigen Qualifikationsturnier unabhängig von der Elozahl spielberechtigt. Die Elogrenze für das Qualifikationsturnier wird wahrscheinlich auch herabgesetzt, bisher ist sie 2100.

Mit der Freigabe der Ausländer gibt es mit der jetzigen Bestimmung „bestmögliche Aufstellung“ ein Problem für die 2. Bundesliga und für den Salzburger Landesverband, da dies in Zukunft sich auf die ersten 6 Bretter bezieht. Mit Strohmännern kann damit manipuliert werden. Eine Reduktion des Kaders auf 12 Spieler fand leider nicht die Zustimmung. Man muss sich daher überlegen, die Anzahl der Einsätze in den oberen Klassen zu reduzieren.

Es wurde angedacht, in den Bundesligen ein Startgeld einzuführen. Für diesen Pot gibt es zwei Ideen für dessen Verwendung: Der Betrag bleibt in den einzelnen Bundesligen. Er soll an die Vereine ausgeschüttet werden, die Österreicher einsetzen. Dies ist aber sicher nicht EU konform. Die andere Möglichkeit ist es, das Geld für den österreichischen Kader zu verwenden. Die Bundesliga Vereine wer-

den sich aber gegen ein Nenngeld wehren.

In den Bundesligen gilt ab der kommenden Saison für die Aufstellung die 200 Punkte Regel, bisher durften maximal 100 Elopunkte Differenz sein.

Für den Kader wird ein Sponsor gesucht. Zur Finanzierung wird auch eine Bausteinaktion durchgeführt.

Der freiwillige Abstieg aus der 1. Bundesliga wird bestätigt. Wenn man spätestens eine Woche nach der letzten 1. BL Runde auf die Spielberechtigung verzichtet, steigt die Mannschaft in die 2. BL ab.

Hermann Knoll von Ansfelden wird IM.

Ein Wiener wurde 1962 Wiener Meister. Jetzt reklamiert er die Urkunde für den Titel MK.

Gerhard Herndl

## Schiedsrichter Lehrgang

Zur Erinnerung: Am Samstag den 16.12.06 findet um 9H bei der Firma Jacoby ein Schiedsrichter Lehrgang statt.

Es sind noch Plätze frei. Wer den Lehrgang mitmachen will, muss nur rechtzeitig eintreffen.

## Schachfreunde Rif

Seit Gründung der Schachfreunde war das Cafe Rieger ihr Klublokal. Mit 31.12.2006 wird das Cafe geschlossen.

Mit Jänner übersiedelt der Klub zum Brückenwirt (direkt an der Bundesstraße). Das Klublokal bleibt daher in der Familie. Der Besitzer des Brückenwirtes ist Herr Felix Rieger.



## Offene Schachmeisterschaft 2006

# Bezirk Braunau # Stadt Braunau # Gemeinde Neukirchen

Die Veranstaltung ist verbandsoffen. Die Vereine werden ersucht Ihre Teilnahme dem Veranstalter bis Nennungsschluss zu melden.

- Modus:** 7 Runden Schweizer System, 2h + 1h, elogewertet
- Termine:** Mi, 27.12., 10:00 & 16:30 (Runde 1 & 2)  
Do, 28.12., 10:00 & 16:30 (Runde 3 & 4)  
Fr, 29.12., 10:00 & 16:30 (Runde 5 & 6)  
Sa, 30.12., 10:00 (Runde 7)  
Sa, 30.12., 16:30 Siegerehrung
- Spielort:** Hauptschule Neukirchen
- Spielberechtigt:** Alle Schachspieler(innen)
- Nennngeld:** € 10.- (Erwachsene), € 5.- (Jugendliche)
- Preise:** 1. 40% 2. 30% 3. 20% vom Nennngeld,  
Pokale für beste Dame, Jugendliche U18/U16/U14 bei  
mind. 3 Teilnehmern je Kategorie.
- Nennschluss:** 20.12.2006, Nachnennungen bis 1 Stunde vor Turnierbeginn möglich (Aufschlag plus € 5.-)
- Anmeldung:** durch Einzahlung auf das Konto (unbedingt Namen angeben!)  
Konto Nummer: 06605015227  
BLZ 20404 (Sparkasse Braunau)  
IBAN=AT762040406605015227  
BIC=SBGSAT2S
- Turnierleitung und Kontakt:** Norbert Frühauf (Obmann)  
[norbert.fruehauf@gmx.at](mailto:norbert.fruehauf@gmx.at)  
+49 151 1475 4673 (abends)